

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen.

Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Fleisch und Mehl. Vors. E. Calmann, Neuerwall 101, Schriftf.: Waisenhausdirector S. Plocki, Papendamm 3.

Israelitischer Verein für Gebrechliche.

Die Geldvertheilungen finden zweimal im Jahre statt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus Dr. J. Gotthold, Präses; J. Bromberg, Cassirer.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischneith Sekenim).

Zweck: Der Verein unterstützt hiesige israelitische arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das sechszigste Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentlich zu verabreichende Gaben von mindestens Mk 3,60. Meldungen haben beim Vors. zu erfolgen. Vors.: Alfred Levy, Ferdinandstr. 29, Schriftf.: Ernst Luria, Jungfernstieg 67.

Israelitischer Mitgift- vormals Ausstattungs-Verein von 1840.

Adr.: Louis David, Michaelisbrücke 3; Bote des Vereins ist Julius Rosemann Jr. Gründelstg 14.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Theresien-Stiftung“ e. V.

Zweck: Unbemittelten Kranken oder Reconvaleszenten beiderlei Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder theilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. B. Levy, Johnsallee 36, Schriftf.: Max Frank, Speckstrasse 37/41. Anmeldungen bei S. M. Nathan, Rödtingsmarkt 75.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg.

Begründet im Jahre 1884. Zweck: Schülerinnen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wasche und Fusszeug, ganz oder theilweise zu versorgen. Vors.: Wilhelm Rosenbacher, Hohe Bleichen 50; Schriftf.: E. Lipschütz, Hoch-Allee 23.

Der israel. Wohlthätigkeits-Verein von 1856

bezweckt, hier wohhabende bedürftige Israeliten zu unterstützen und werden die Beiträge halbjährlich durch Loos vertheilt. Präses: Iwan J. Mathiason, Bogenstr. 24.

Italienische Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Società Italiana di Beneficenza), e. V.

Vereinsloca: Restaurant „Al. Bersagliere“, Damthorstrasse.

Königin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandsbek und Umgegend

unter Protectorat I. M. Königin Wilhelmina der Niederlande. Dieser Verein bezweckt unter Anderem: 1. Das Gewähren von zinslosen Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten gerathen sind. 2. Das Verleihen von Unterstutzungen, wo Krankheit oder die Unmündigkeit, Arbeit zu erhalten, pecuniäre Hilfe erforderlich machen. 3. Das Verabreichen von Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: G. van Bissel, 1. Vors.; Franz Hartogh, stellvert. Vors.; H. Hartog, Schatzmeister; Dr. E. E. Städinge, 1. Schriftf.; W. J. Prins, 2. Schriftf.; Hendrik A. Hartogh, Commissar; Ehren-Vors. sind: Haag, Ihr Mr. D. A. W. van Tets van Goudriaan und der Königl. Niederl. Gesandte in Berlin, Jhr. Gevers. Der Vorstand versammelt sich mindestens einmal monatlich. Alle Gesuche um Unterstützung unterziehen der Beurtheilung des Vorstandes, der eine Untersuchung durch ein Vorstandsmitglied veranlasst und danach über die Art und Höhe der Unterstützung beschließt. Unterstützungsgesuche sind an den 1. Schriftf. zu richten. Die Damen-Commission, wovon Frau Kratzenstein, Wandsbek, Marienstr. 12, Schriftf. ist, verschafft Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Krankenbesuche.

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause Stiftung.

Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Catharinen. (Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 15.000 Mark angewachsen ist.) Vors.: Hauptpastor Stage, Catharinenkirchhof 26.

Orden des bleichernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Gegr. 24. Juli 1884

(Rechtsfähiger Verein.) Zweck, durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjecten (Stanolokapseln, alte Zeitungen, ausländ. und deutsche Briefmarken, Clearnachtschnitte etc.) Mittel zur Veranstaltung von Weihnachtsbescherungen und zur Unterstützung von Hamburgischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft ertheilt der Vors. Richard Biskamp, gr. Bleichen 65, woselbst auch Zuwendungen jeder Art entgegengenommen werden.

Schwesternheim Bethanien,

Martinstr. 46. Diaconissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Gegr. durch den Bethanienverein in Frankfurt a. M. im December 1878. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diaconissen in Werken christlicher Liebe. Die Thätigkeit der Diaconissen erstreckt sich ohne Unterscheid der Religion und unter unentgeltlicher Verpflegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken in eigenen Krankenhäusern, in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, endlich auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 80 Diaconissen. Auskunft über Privat-Pflegen ertheilt die Oberin Sophie Hurter.

Speisung bedürftiger Volksschüler von Hohenfelde und Borgfelde.

Vors. Director Dr. Wagner.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871, e. V.

Zweck ist, die in der Gemeinde St. Pauli wohnenden armen Leute zu unterstützen, vorzugsweise alte Frauen und Wöchnerinnen. Die Unterstützungen geschehen meistens in Fleisch-, Brot- und Krämer-Zeichen. Ausserdem wird eben konfirmirten Mädchen braver Eltern, die keine Armenunterstützung erhalten, eine Beistandsgeld-Ausrüstung, unsern Mitteln entsprechend, gegeben. Vorstand: Frau Käthe Jensen, Vors., Hafenstr. 122, Frä. Marie Warnecke, Schriftf., Herr Jac. Olde, Cassenf.

Stipendien-Fonds des Lehrerinnenseminars der Unterrichts-anstalten des Klosters St. Johannis,

bestimmt zu Unterstützungen strebsamer und würdiger Schülerinnen des Seminars. Die Verwaltung führt im Auftrage des Collegiums der festangestellten Lehrer und Lehrerinnen ein Ausschuss, der aus dem Director der Unterrichtsanstalten als Vors., einem Schriftf. und einem Rechnungsf. besteht.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende

auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schullehrer-Seminaren, sowie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskollen. Die Direction besteht aus Jacob Alexander, Simon Löwentstein, Dr. J. Loewenberg, Otto Goldschmidt. Ehrenmitglieder Aug. Herz und Dr. Max Cohen.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, e. V.

Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10, Cassirerin Frä. Alice Schmilinsky, Schürbeckerstr. 1. Schriftf. Frau Emilie Messerschmidt, Bassinstr. 16.

Uhlenhorster Krippe.

Canalstr. 41. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10. Schriftf. Dr. Max Albrecht, Goethestr. 39.

Der Vaterländische Frauen-Hilfs-Verein,

welcher als Aelzeihen das rothe Kreuz im weissen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin und werden Schwwestern genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem Krankenpflegerinnen-Assl, Vereins-Hospital am Schlump, woselbst alle Bestellungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Armenkrankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Näheres s. Vereins-hospital. Vors. Frau G. C. A. Dollmann; Schriftf. Rechtsanwalt Dr. Roberto Kück.

Veddeler Gemeinde- und Krankenpflege, e. V.

Zweck: Die kirchliche Gemeinde- und Krankenpflege unter den Oberländer Flusschiffknechten in ihrem gesammten Umfange wahrzunehmen. Vors.: Pastor F. Ebert, Schriftf.: J. Clausen, Vereinsloca: Pastorat Veddell.

Verband norddeutscher Frauenvereine.

Zweck: Propaganda für die Frauensache in weiteren Kreisen. Vereinsloca: A. B. C. Str. 57. 1. Vors.: Frau J. Eichholz, Moorweidenstr. 5. Schriftf.: Frau Otto Traun, Heiligw. 3.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Eimsbüttel.

Vors. Pastor Siebel, Schriftf. Pastor O. Fiek. Die Wohnung der 4 Bethlehemschwestern, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, ist Diaconissenheim: Tornquiststr. 8.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch die Diakonissen in St. Michaelis-Süderthell seit 1869.

Vors. Pastor Clausen. Die Wohnung der fünf Bethlehemschwestern befindet sich Michaelisstr. 84.

Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815.

Zweck: Durch Beihilfe zum Schulgelde Kindern Unbemittelter den Besuch dieser Schule zu erleichtern. Anmeldebogen vier Wochen vor Beginn eines neuen Kalendervierteljahres beim 1. Vorsitz in Empfang zu nehmen und bis zum 10. des betr. Monats wieder einzureichen. Jeden Monat freundschaftliche Zusammenkünfte. 1. Vors.: Paul Münden, Grindelallee 9. Vereinsadresse: daselbst.

Verein für Gemeindepflege in Hammerbrook von 1884.

Armen- und Krankenpflege in Hammerbrook durch eine dazu angestellte Diaconissin. Dieselbe wohnt im Vereinshaus, Sachsenstr. 17. Vorstand Frau H. Volger, Mundsburgerdamm 26, Frau Stehr, Frä. Cl. Volger, Frä. Johanna König, Martin Moller, Cassirer, Hofweg 45, Rector Hesse, Dr. med. Sönnichsen, Stadtmissionar Haun, Pastor K. Beme, Schriftführer.

Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georger Kirche, e. V.

Begr. 1903 von Pastor Kappesser. Vorstand: Senator Sandier, 1. Vors., Richard Hempell, 2. Vors., Rechtsanwalt Dr. Bruno Meyer, Schriftf., Otto G. Mische, 1. Cassenf., Pastor Kappesser, 2. Cassenf., Julius Faulwasser, Gustav Gramko, H. Aug. Heidmann, Fritz Jeye, Oberarzt Dr. R. Mond, Arthur F. Roding, Gustav Schaper, Richard Weidmann, Director Dr. Zahn. Das Gemeindehaus wurde im August 1905 begonnen und am 9. September 1907 feierlich eingeweiht. Lage: Ecke Rostockerstr. und Stiftstr. Grund und Boden gehört dem Staat, wofür 1452 M. jährliche Rente an Bankosten M. 180.000. Zweck: Heim der St. G. Gemeindepflege. Ausserdem befindet sich hier: Haushalschule, Frobelkindergarten, Milchkuche und ein Damenheim.

Verein zur Pflege von Armen und Kranken in dem Kirchspiel St. Petri durch Diakonissen.

Vorst. Pastor Aly, Paulstr. 5, Cassirer G. Bertram, Speersort 23. Wohnung der Diaconissen A. B. C. Str. 59.

Verein Rath und Tat, e. V.

Zweck des Vereins ist 1. organisirte Hilfeleistung durch Rath und That in erster Linie für Freimaurer und deren Angehörige, 2. Anregung und Anleitung der Mitglieder zur Ausübung menschenfreundlicher Werkthätigkeit, 3. thatkräftige Mitwirkung bei solchen Unternehmungen, die eine Milderung bestehender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegensätze anstreben. Den Freimaurerischen Grundsätzen gemäss ist Politik und Religion ausgeschlossen. Mitglieder des Vereins können nur Angehörige von Freimaurerlogen werden. Organe des Vereins sind der Vorstand, der Verwaltungsausschuss und die Mitgliederversammlung. Der Verein hat drei Sectionen errichtet: die Fürsorge, hat zur Aufgabe, Freimaurern in jeder Lebenslage mit Rath und That zur Seite zu stehen, die Darlehens- und Unterstützungscasse, gewährt zinslos Darlehen und Unterstützungen, die Section für profane Angelegenheiten, hat die unter 2 und 3 des Zweckes aufgezählten Aufgaben zu lösen. Den Vorstand bilden Dr. med. R. Loewenhaupt, Schulinspector Johs. Hausenfelder, Rechtsanwalt Dr. R. Peis, Hermann H. C. Engel, Ferd. Kehlenbeck. Die Geschäftsstelle ist Neuerwall 34. Bote: Filiale d. Dresdner Bank.

St. Regis-Verein

Hamburg. Bureau: Rosenstr. 18, Geschäftsführer: Heinr. Gieseking, Tunnelstr. 39